

Aus der Verbandszentrale

Stellenausschreibung

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e.V.

sucht zum 1. April 2018 in der Verbandszentrale in Freiburg eine/einen **Projektleiterin/Projektleiter für das Projekt „Social Media in der Jugendsozialarbeit“** mit einem Beschäftigungsumfang von 70 %, befristet bis 31.01.2019.

Social Media gilt als eine der jugendlichen Lebenswelten. Mit dem Projekt „Social Media in der Jugendsozialarbeit“ sollen Grundlagen erarbeitet werden, die Chancen und Möglichkeiten von Social Media in der Arbeit mit den Zielgruppen der Jugendsozialarbeit aufzeigen. Gleichzeitig sollen Rahmenbedingungen und Regeln für Träger und Mitarbeitende entwickelt werden. Das Projekt will zur Qualifizierung von Mitarbeitenden im Bereich Social Media beitragen und dabei auch die Schutzfunktion für junge Menschen fokussieren. Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Projektplanung und -umsetzung in Absprache mit der Fachbereichsleitung
- Erarbeitung von fachlichen Grundlagen zur strategischen Einbindung von Social Media
- Konzipierung und Durchführung von Fortbildungen für Träger und Mitarbeitende
- Erarbeitung datenschutzrechtlicher Grundlagen, Mustervereinbarungen und Schutzkonzepte.

Den vollständigen Text der Ausschreibung finden Sie unter: <http://www.invia-deutschland.de/ueberuns/jobboerse/jobs.aspx>

Bitte senden Sie Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen bis zum 28.02.2018 an IN VIA Deutschland e.V., Fachbereichsleiterin Elise Bohlen, E-Mail: elise.bohlen@caritas.de

Gesellschaft

Ausverhandelt: Union und SPD schreiben in ihrem Koalitionsvertrag Investitionen in Bildung und Ausbildung sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinderarmut fest

Unter dem Titel „Ein neuer Aufbruch für Europa – Eine neue Dynamik für Deutschland – Ein neuer Zusammenhalt für unser Land“ steht der Koalitionsvertrag, auf den sich Union und SPD am 7. Februar geeinigt haben. Geplant sind u.a. die Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter bis 2025; Erhöhungen von Kindergeld, Kinderzuschlag und Schulstarterpaket sowie erleichterte, gebündelte Anträge auf Leistungen für Bildung und Teilhabe. Außerdem soll die Allianz für Aus- und Weiterbildung weiterentwickelt werden mit dem Ziel, allen jungen Menschen einen qualitativ hochwertigen Ausbildungsplatz garantiert anzubieten. Weitere Vorhaben sind der bundesweite Ausbau der assistierten Ausbildung und die Ausweitung der erfolgreichen Arbeit der Jugendberufsagenturen. Für die Gruppe der schwer zu erreichenden Jugendlichen (§ 16h SGB II) sollen 50 Millionen Euro jährlich zur Verfügung gestellt werden. Das Kinder- und Jugendhilferecht wollen Union und SPD auf Basis des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes weiterentwickeln, wobei die Kooperation aller relevanten Akteure verbessert und präventive, sozialräumliche Angebote gestärkt werden sollen.

Mehr Informationen zu geplanten Maßnahmen sowie einen Link zum Koalitionsvertrag finden Sie unter: <http://jugendsozialarbeit.news/der-koalitionsvertrag-liegt-vor/>

Qualifizierung & Ausbildung

Bundesagentur für Arbeit plant Neuordnung der Assistierten Ausbildung und anderer Jugendlicheninstrumente

Mit der Entfristung der Assistierten Ausbildung (AsA) nach § 130 SGB III möchte die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine Neuordnung der Jugendlicheninstrumente verbinden. Angestrebt wird eine Straffung der Instrumente, um Doppelstrukturen zu vermeiden, die Komplexität der Förderinstrumente im Jugendbereich zu reduzieren und die Transparenz für Jugendliche, Fachkräfte und Arbeitgeber zu erhöhen.

Nach Plänen der BA soll die AsA zunächst ein weiteres Jahr bis 2019 in derselben Form wie bisher umgesetzt werden, um die Überlegungen zur Neuordnung zu konkretisieren und die politischen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Nach den Vorstellungen der BA soll die Phase 1 der bisherigen AsA (Ausbildungsvorbereitung) im Rahmen von BvB stattfinden. Die Phase 2 der bisherigen AsA (Ausbildungsbegleitung) soll mit abH kombiniert werden. Die Zielgruppen sollen erweitert werden, d. h., mit „AsA neu“ sollen künftig in Analogie zu abH all diejenigen gefördert werden können, die diese Förderung benötigen. Auch Betriebe sollen künftig eine Förderung anmelden können, die ohne konkrete TN-Förderung erfüllt werden kann. Zudem soll auch für geduldete Flüchtlinge eine Möglichkeit der AsA-Förderung gefunden werden. Die unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen junger Geflüchteter für BvB und AsA sollen angepasst werden. Beide Maßnahmen sollen künftig gemeinsam ausgeschrieben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <http://jugendsozialarbeit.news/neuordnung-der-assistierten-ausbildung-und-anderer-instrumente/>

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Köln

Neu im Kölner Süden: Die Radwerkstatt Bahnhof Süd

Köln, 25.01.18. Ab sofort finden alle fahrradbegeisterten Radler/-innen eine neue Anlaufstelle im Kölner Süden. Die Radwerkstatt Bahnhof Süd als zusätzliche Zweigstelle der Radstation am Hauptbahnhof Köln befindet sich, neben der Radstation Bergisch Gladbach, in der Trägerschaft von IN VIA Köln.

Die Radwerkstatt bietet neben dem bewährten Fahrradverleih von CityBikes und Pedelecs auch den Kauf von Gebraucht- und individuell aufgebauten Neurädern sowie einen umfassenden Fahrrad-Reparatur-Service an. Interessierte können sich außerdem über das Rad-Leasing mit JobBike Köln informieren. IN VIA Köln unterstützt mit diesem Konzept insbesondere die dauerhafte Beschäftigungs-entwicklung und -förderung von langzeitarbeitslosen Menschen im sozialen Betrieb.



Am Bahnhof Köln-Süd nutzen Studenten ihr Rad, um schnell zur Universität Köln zu kommen. Ortsnah profitieren sie nun auch von dem professionellen Service rund um das Fahrrad. In der Meisterwerkstatt werden alle gängigen Reparaturen durchgeführt.

Zusätzlich berät IN VIA Köln interessierte Unternehmen vor Ort über die Möglichkeiten eines Job Bikes und übernimmt die komplette Abwicklung. Bei dieser attraktiven Form des Fahrrad-Leasings suchen sich Mitarbeiter ihr individuelles Wunsch-Rad aus einem Katalog von mög-

Ausbildungsduldung – Hinweise des Deutschen Caritasverbandes zur Lobbyarbeit auf Landesebene

Mit dem Papier des Deutschen Caritasverbandes zur Ausbildungsduldung werden Kritikpunkte und Handlungsbedarfe zusammengefasst, die sich bei der praktischen Umsetzung der Ausbildungsduldung in den vergangenen Monaten gezeigt haben. Das Papier zeigt Problembereiche auf und unterbreitet Lösungsvorschläge zum Umgang, mit dem Ziel, die Ausbildungsduldung in allen Bundesländern verbindlich umzusetzen und damit Voraussetzungen für eine Berufsausbildung für junge Geflüchtete zu verbessern. Es kann als Grundlage für Gespräche und die Lobbyarbeit auf Landesebene dienen.

Das Papier finden Sie als PDF-Datei im Anhang.

Neue Website des BMBF: Berufsorientierung für Geflüchtete

Die neue Website des Bundesministerium für Bildung und Forschung informiert über Aktivitäten zur Berufsorientierung von Geflüchteten und Neuzugewanderten, u. a. über das Programm „Berufsorientierung für Flüchtlinge“ (BOF) mit dem Schwerpunkt Handwerk sowie über verschiedene andere Projekte der Initiative Bildungsketten in einzelnen Bundesländern. Ferner erhält man Einblick in die Arbeit mit Neuzugewanderten im Rahmen des regulären Berufsorientierungsprogramms (BOP).

Eine Projektlandkarte gibt Hinweise zur Antragstellung im Programm BOF, Berichte und Erfahrungen zur Projektumsetzung, Publikationen, Praxisbeispiele und Kontakte.

Weitere Informationen im Jahr 2018 sollen in einem Website-Bereich zu Seminarangeboten erfolgen, u. a. mit Lehrbriefen aus einer Fortbildungsreihe zu interkulturell sensibler Berufs-orientierung sowie zur Potenzialanalyse für Geflüchtete. Quelle: BMBF

Hier kommen Sie direkt zur Website „Angebote für Flüchtlinge“: <https://www.berufsorientierungsprogramm.de/angebote-fuer-fluechtlinge.html>

IAB-Forum: Glücksförderung lohnt sich! Wer benachteiligten Jugendlichen den Weg ins Erwerbsleben erleichtern will, muss positive Impulse setzen

Die Auswirkungen eines gescheiterten Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung sind für die Betroffenen gravierend. Sie reichen von verzögerten Sozialisationsprozessen, beispielsweise einer verspäteten selbstständigen Finanzierung des Lebensunterhalts, bis hin zur Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit.

Übergangsmaßnahmen sollten sich stärker auf die Förderung persönlicher Stärken konzentrieren, weil sie wertvolle Impulse für eine positive Entwicklung geben, das ergab die Erprobung einer in diese Richtung ausgestalteten Maßnahme. Das subjektive Erleben der Teilnehmenden während und nach der Maßnahme wurde mit Hilfe schriftlicher und mündlicher Interviews erfasst. Darin berichteten alle befragten Teilnehmer/-innen über emotionale, verhaltensbezogene und kognitive Veränderungen. Besonders häufig wurde ein „geändertes Bewusstsein zu den eigenen Stärken“ genannt. Mehr unter:

<https://www.iab-forum.de/gluecksfoerderung-lohnt-sich-wer-benachteiligte-jugendliche-gezielt-foerdern-will-muss-positive-impulse-setzen/>

lichen Fahrrädern aus, das in der Radstation Köln angefertigt wird. In der Radstation Köln können die Räder auch vorab besichtigt werden; Probefahrten sind ebenfalls möglich.

Aus dem Internationalen Verband

Internationaler Rat von ACISJF – IN VIA

Vom 06. bis 08. Februar 2018 trafen sich die Mitglieder des Internationalen Rats zu ihrer jährlichen Sitzung in Paris.



Sacré Coeur im winterlichen Weiß
Foto: Jean-Maurice Beaux

Über die statutären Tagesordnungspunkte hinaus wurden die beiden inhaltlichen Schwerpunkte des internationalen Verbandes ausgewertet. Das Projekt „Junge minderjährige Mütter: Prävention und Begleitung junger Mütter“ wird vor allem in Afrika erfolgreich durchgeführt. Dort werden Trainer/-innen ausgebildet, die in ihren Ländern weitere Trainer/-innen ausbilden, und Bildungsmaterialien werden entwickelt. Über das Projekt sind starke Kooperationen mit den kirchlichen Strukturen entstanden und Beziehungen zu neuen, interessierten Ländern aufge-

Berufswelten im Überblick: Neues Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat ein neues Online-Angebot. Unter www.berufsfeld-info.de finden interessierte Schülerinnen und Schüler, Eltern und pädagogisches Personal Berufswelten im Überblick. Quelle: BA

Jugendsozialarbeit

Schulsozialarbeit in Deutschland - Studie des Deutschen Jugendinstituts zu Forschungsstand und Entwicklungstendenzen veröffentlicht

Die neu erschienene Studie stellt die Strukturen innerhalb des Handlungsfeldes der Schulsozialarbeit auf insgesamt rund 50 Seiten dar. Diese werden anhand der Kategorien „Personal“, „Trägerschaft“, „Finanzierung“, „Kooperation“ und „Angebot“ beschrieben. Außerdem beinhaltet die Studie Informationen zu aktuellen Förderprogrammen der Länder und zur Verbreitung von Schulsozialarbeit. Nicht nur durch die aufgezeigte Vielfalt der Begriffe macht die Studie deutlich, dass das Handlungsfeld der Schulsozialarbeit extrem heterogen ist. Die Studie ist abrufbar unter: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2017/64_Schulsozialarbeit.pdf

Die LAG KJS NRW schreibt in ihrem Newsletter mit dem Titel „Zur Verortung der Schulsozialarbeit in NRW“, welche politischen Entscheidungsprozesse zurzeit in Nordrhein-Westfalen ablaufen. Informationen zu den Hintergründen und aktuellen Anhörungen im Landtag unter:

[http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/45DF3DE8C1963172C1258221004501EA/\\$file/jsaaktuell_16118.pdf](http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/45DF3DE8C1963172C1258221004501EA/$file/jsaaktuell_16118.pdf)

Aus der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)

Fachkräftegewinnung und -bindung im Allgemeinen Sozialen Dienst und in den Hilfen zur Erziehung zukunftsfest gestalten – Ausgangslage, Perspektiven, Instrumente

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ hat das Positionspapier „Fachkräftegewinnung und -bindung im ASD und in den Hilfen zur Erziehung zukunftsfest gestalten – Ausgangslage, Perspektiven, Instrumente“ beschlossen. Hintergrund ist, die Personalsituation im ASD ist angespannt, vielerorts kritisch – eine hohe Arbeitsverdichtung und -belastung, Fehlzeiten, unbesetzte Stellen wirken sich auf den Arbeitsalltag der Fachkräfte aus. Die Verweildauer der im ASD tätigen Fachkräfte nimmt stetig ab. Ziel war daher, die Personal- und Arbeitssituation im ASD wie auch in den Sozialen Diensten zu beleuchten, Handlungsnotwendigkeiten zu benennen und Lösungswege/Instrumente für die Gewinnung, Einarbeitung und Bindung von Fachkräften in diesem Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu erörtern. Dazu gehört unter anderem, die Kooperation von Ausbildung und Praxis zu verbessern, die Attraktivität des Anstellungsträgers zu steigern, Personalbindung als Leitungsaufgabe zu definieren sowie Rahmenbedingungen für Fachkräfte zu verbessern. Mehr unter: <https://www.agj.de/>

Bildung

Erfolg trotz schlechter Startbedingungen: Deutlich mehr Jugendliche aus bildungsfernen Elternhäusern bringen gute schulische Leistungen

Der PISA-Sonderauswertung „Erfolgsfaktor Resilienz“ zufolge hatten im Jahr

baut worden. Das Thema Migration beschäftigt alle Mitgliedsverbände. Seit der Generalversammlung vor mehr als 8 Jahren in Bolivien haben sich sowohl die politische Lage als auch die Rahmenbedingungen für die Arbeit verschlechtert. Flucht vor Kriegen, vor fehlenden wirtschaftlichen Möglichkeiten und die abnehmende Aufnahmebereitschaft in den Zielländern bestimmen die Lage.



Edith Chauveau und Brigitte Bertiere präsentieren die neue Homepage
Foto: Jean-Maurice Beaux

Darüber hinaus wurde die neu gestaltete Homepage vorgestellt. Um die Seite ständig aktuell zu gestalten, werden alle Verbände gebeten, Fotos und Berichte zu schicken. Beschlossen wurde, dass die nächste Generalversammlung Mitte Oktober 2019 in Abidjan, Elfenbeinküste gehalten wird. Als inhaltliches Thema für das Seminar vor der Versammlung wurde „Junge Menschen und Social Media – Chancen und Risiken“ gewählt.

2015 in Deutschland immerhin 32,3 % der 15-jährigen Schüler/-innen aus bildungsfernem Elternhaus einen guten Lernerfolg - 2006 waren es nur 25 %. Damit war der Anstieg in Deutschland so stark wie in kaum einem anderen der rund 80 untersuchten Länder. Die Sonderauswertung zeigt, dass vor allem eine hohe soziale Mischung an Schulen ausschlaggebend für gute Lernergebnisse ist. Wichtig ist zudem eine motivierende Schulleitung, die das Kollegium von einer gemeinsamen Mission überzeugt und es auf strategische Ziele ausrichtet. Außerdem bedarf es einer niedrigen Fluktuation der Lehrkräfte, wodurch sich eine offene Kommunikation und vertrauensvolle Beziehungen entwickeln können. Wenig Einfluss auf den Lernerfolg haben die Klassengröße oder die Ausstattung mit Computern.

Mehr unter: <http://www.oecd.org/berlin/presse/pisa-sonderauswertung-resilienz-29012018.htm>

Migration & Flucht

MedGuide - medizinischer Sprachführer zum Thema „Schwangerschaft & Geburtshilfe“

Die medizinische Kommunikation ist für Mädchen und Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eine große sprachliche, aber oftmals auch kulturelle Herausforderung. Nach der großen Annahme des 2016 erschienenen medizinischen Sprachführers „Akute Beschwerden/Symptome, eine ausführliche Anamnese, körperliche Untersuchungen sowie Therapie und Operation“ wurde nun aus dem Ehrenamt heraus, unterstützt von Stiftungen, ein weiterer MedGuide zum Thema „Schwangerschaft /Geburtshilfe“ herausgebracht. Der medizinische Sprachführer (136 Seiten im DIN A4-Format) ist zunächst auf Deutsch, Arabisch und Farsi erhältlich und kostet 24,80 Euro. Eine Leseprobe mit integriertem Bestellformular finden Sie unter:

https://www.edition-willkommen.de/wp-content/uploads/2017/08/MedGuide_Schwangerschaft_Geburtshilfe_Leseprobe_201708.pdf

Neue Programme & Projektausschreibungen

Räume, in denen Demokratie erlebbar wird – OPENION fördert Projektverbände von Schulen und außerschulischen Partnern

Wie sieht zeitgemäße Demokratiebildung aus, die nicht über Jugendliche hinweg, sondern mit ihnen zusammen entwickelt wird? „OPENION – Bildung für eine starke Demokratie“ stellt Partizipation, Begegnung und die Auseinandersetzung mit Entwicklungen wie Digitalisierung und Migration in den Vordergrund. Mit dem Programm fördert die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) bundesweit rund 200 Demokratie- und Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Die Förderung umfasst 2000 Euro für Sach- und Honorarkosten sowie Angebote zur Fortbildung und Vernetzung. OPENION ist Teil des Programms „Demokratie leben!“ und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Bewerben können sich Schulen und außerschulische Partner/-innen, die im kommenden Schuljahr gemeinsam Projekte durchführen werden. Der Bewerbungsschluss ist am 15. April. Mehr unter: <https://www.openion.de/ueber-openion/>

Termine & Tagungen

Nur noch wenige freie Plätze frei: IN VIA Führungskräfte-Training für eine lebensphasenorientierte und gesundheitsfördernde Unternehmenskultur!

Modul 2: „IN VIA“: Neue Wege...Lebensphasen- und -lagen orientierte Personalentwicklung realisieren - Als Führungskraft von IN VIA möchten Sie die vielfältigen Erwartungen und Bedarfe ihrer Mitarbeitenden im Hinblick auf ihren Arbeitsplatz berücksichtigen? Melden Sie sich an!

Termin: 14.- 16.05.2018 in Frankfurt/Main.

Kosten: Seminargebühr für IN VIA Führungskräfte 50,- € sowie 250,- € für Verpflegung und Übernachtung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Saskia Wacker, IN VIA Deutschland, Tel. 0761 200-642, E-Mail: saskia.wacker@caritas.de

Literatur- & Webtipps

Kinderarmut in Deutschland - neue caritas Heft Nr. 3 mit Schwerpunkt „Armut“

Die neue caritas vom 12. Februar 2018 widmet sich dem Thema „Armut“ sowie der IAB-Studie, die zeigt, dass Kinder besonders häufig von Armut betroffen sind, am stärksten davon mit 49 Prozent Kinder aus Migrantenfamilien. Die Studie hat Dauer und Muster von Armutserfahrungen untersucht – mit dem Ergebnis: Armut verfestigt sich oft.

Die Bahnhofsmision ist mit ihrer Umfrage zu Lebenssituation, Nutzerverhalten und Zufriedenheit ihrer Besucher/-innen vertreten. In einem weiteren Artikel wird beleuchtet, inwiefern Armut oft eine verdrängte gesellschaftliche Realität ist.

Ein Probeheft der neuen caritas kann unter: <https://www.caritas.de/neue-caritas/abonnements/probeheft?nl:ki> bestellt werden.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

Bitte fordern Sie bei Interesse die detaillierten Ausschreibungen über das Formular „Fax-Bestellservice“ an. Dazu tragen Sie bitte den jeweiligen Titel ein. Sie erhalten dann den Ausschreibungstext per E-Mail zugeschickt.

IN VIA Akademie Paderborn

- Telefonate, Korrespondenz, Protokolle und Besucherbetreuung in Sekretariat und Verwaltung, 20.04. – 21.04.2018, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Wenn das Miteinander zur Herausforderung wird. Führungskräfte als Vermittler bei Konflikt und Mobbing, 07.05. – 09.05.2018 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter:



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 26.02.2018

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de